Har Sinai als historische Tatsache

12. Juni 2020 – 20 Sivan 5780

Der Autor ist *M. Noigerschel*
Originaltext auf Russisch finden Sie **hier**

Basierend auf dem Buch "Auf den Gipfel des Berges Sinai" von M. Noigerschel

Das Judentum besagt, dass es möglich ist, allein mit Hilfe des Gehirns die Tatsache anzuerkennen, dass die Tora vom Schöpfer der Welt auf dem Berg Sinai gegeben wurde.

Wenn ein Mensch zu Ihnen kommen und sagen würde, dass G-tt sich ihm öffnete und ihm bestimmte Anweisungen gab, dann würden Sie dies als einen Traum oder eine Fiktion betrachten. Wenn mehrere Menschen einen solchen Vorfall bezeugen, dann träumen oder phantasieren sie vielleicht alle. Wenn es sich nicht um eine kleine Gruppe von Menschen handelt, sondern um ein ganzes Volk von Millionen von Menschen, die ein ähnliches Phänomen erlebt haben, innerhalb dessen ihnen bestimmte Anweisungen gegeben wurden, und sie alle betrachten dieses Phänomen bis zum Ende ihres Lebens als absolut real (schließlich können all diejenigen, die bestimmte Erfahrungen unter dem Einfluss verschiedener Faktoren, wie Drogen oder anderer psychedelischer Einflüsse, erleben, können nach Beendigung der Einfluss von Droge zwischen diesen Erfahrungen

und den Ereignissen des wirklichen Lebens unterscheiden), dann ist klar, dass das ganze Volk auf keinen Fall eine Geschichte entwickeln könnte, die in allen Details konsistent wäre, und dass jeder von ihnen sie auf die gleiche Weise weitererzählen würde. Es kann auch kaum davon ausgegangen werden, dass ein ganzes Volk irgendeine phantastische Erfahrung gemacht hat, und wenn jemand behauptet, dass eine solche Geschichte dennoch fiktiv ist, wird die Pflicht, seine Aussage zu beweisen, zweifellos auf ihn fallen.. Er wird beweisen müssen, dass das fragliche Ereignis eine Illusion oder so etwas Ähnliches ist.. Solange er keine stichhaltigen Beweise liefert, werden die Anhänger der Meinung über die göttliche Offenbarung als richtig angesehen.

Da wir uns bereits in einem Stadium befinden, in dem uns klar ist, dass die Existenz von G-tt eine unbestreitbare Tatsache ist (dies wird im Buch „Reise in die Tiefen der Genesis“ erörtert), hindert uns nichts daran, anzunehmen, dass G-tt, das sicherlich existiert, sich den Menschen wirklich offenbart hat..

Eine Religion, deren Grundlage eine Massenoffenbarung ist

Schauen wir uns das folgende Zitat zusammen an. “Die Söhne Israels glaubten Mosche nicht wegen der Omen, die er machte.. warum glaubten sie denn ihm? Am Berg Sinai, wo wir mit unseren eigenen Augen sahen und mit unseren eigenen Ohren Feuer, Stimmen und Fackeln hörten, und er geht in den Nebel hinein, und die Stimme spricht zu ihm, und wir hören: Mosche, Mosche, gehe und sprich zu ihnen so und so. (Rambam, Gesetze über die Grundlagen der Tora, 8:1).

Das Stehen am Berg Sinai, wo G-tt sich Israel offenbarte, ist die Grundlage des jüdischen Glaubens. Dieses Ereignis ist das einzige seiner Art in der Geschichte. Es gibt keinen Volk, dessen „Nationalfond“ eine Geschichte über ein ähnliches historisches Ereignis haben würde, als G-tt sich einer Masse

von Menschen offenbart hatte. Die Geschichten aller Religionen auf der Welt beginnen mit einer Person, die kam und sagte, er sei der Bote von G-tt usw. Niemand spricht von einer klaren göttlichen Offenbarung wie auf dem Berg Sinai. Und obwohl einige Religionen ihre Grundlagen aus dem Judentum übernommen haben, hat keine von ihnen die Idee einer solchen öffentlichen Offenlegung kopiert!

Denken Sie einen Moment darüber nach: Wenn es eine Gelegenheit gäbe, eine solche Geschichte zu erfinden, würden sich verschiedene Religionen sehr freuen, sie zu erfinden, da ihre Abwesenheit die Glaubwürdigkeit einer Religion erheblich verringert. Schließlich ist die Grundlage der Religion – die göttliche Mission, die ihr Gründer erhielt – auf seiner Geschichte aufgebaut ist, ohne irgendwelche Zeugen oder wirkliche Beweise. Niemand sah, wie Mohammed den Engel Gabriel traf (was die Muslime glauben), und niemand sah, wie der Gründer des Christentums irgendwelche Anweisungen von G-tt erhielt (und seine Mutter legte keine Bescheinigung ihrer Jungfräulichkeit vor.. – Anmerkung, erste). Er kam selbst und erzählte davon.

Die Wahrhaftigkeit einer solchen Geschichte kann leicht in Frage gestellt werden, denn jeder Mensch kann unendlich viele Geschichten erfinden, und wenn er talentiert und charismatisch ist, wird er die große Masse der Menschen von ihrer Wahrhaftigkeit überzeugen. Jeder, der einer Religion auf einer solchen Grundlage beitritt, wird dies nur aufgrund des blinden Glaubens tun, des Glaubens, von dem König Schlomo sagte (*Mischlei* 14:15): *“Ein Narr wird alles glauben”*.

Eine Religion, die auf Massenoffenbarung basiert, ist grundlegend anders – eine Religion, die mit einer Vielzahl von Menschen beginnt, die sagen, dass sie G-tt gesehen haben, Seine Worte gehört haben usw. Viele Menschen können nicht dieselbe Geschichte zur gleichen Zeit erfinden und sie so detailliert erzählen, als ob sie sie alle gesehen hätten und Zeugen davon wären.

Tora wusste von vornherein, dass niemand eine solche Geschichte erfinden konnte. In den Versen des vierten Kapitels des Buches Dewarim, das mit den Worten beginnt: **“Wenn dir deine Söhne und Söhne deiner Söhne geboren werden, und du wirst lange auf Erden leben.. und in den Augen G-ttes Böses tun wirst..”**

Die Tora verkündet uns Zerstörung und Zerstreuung. Danach, fügt sie hinzu: “Im Falle deines Unglücks, wenn all diese Vorhersagen zu dir kommen, am Ende der Tage, wirst du zum Lord, deinem G-tt, zurückkehren, und du wirst Seiner Stimme gehorchen.. Denn frage nach den vergangenen Tagen, die vor dir waren, seit dem Tag, an dem der L-rd G-tt den Menschen auf der Erde erschaffen hatte, und vom Rand des Himmels bis zum Rand des Himmels – ob es schon etwas Ähnliches zu diesem großen Werk gäbe, oder ob es schon über etwas Ähnliches gehört wurde? Hat schon jemals ein Volk die Stimme von G-tt aus dem Feuer sprechen hören, wie du es gehört hast, und am Leben blieb?”

Das heißt, die Tora, die sich an Juden in jeder Generation wendet, verspricht, dass an keinem Ort im Universum – “vom Rand des Himmels bis zum Rand des Himmels” im Laufe der gesamten Menschheitsgeschichte – “von dem Tag, an dem der L-rd G-tt den Menschen auf der Erde erschuf” und bis zum „Ende der Tage“, es kein Ereignis wie auf dem Berg Sinai gab, wo G-tt sich einem ganzen Volk offenbarte..